

[45780.] Berlin, September 1883.
**Brasch & Rothenstein's
 Taschen-Kursbuch ein Plagiat!?**

Unter Hinweisung auf unser Inserat sub 45668 die Winterausgabe unseres Kursbuches Ihrer freundlichen Beachtung empfehlend, nehmen wir Veranlassung, noch einige Worte dem letzten Circular des Herrn *Albert König in Guben* zu widmen. Dass wir dabei nicht in jenen Ton verfallen, in welchem Herr K. schreibt, wird man im Allgemeinen selbstverständlich finden. Das Nachfolgende ist nur dazu bestimmt, dem deutschen Buchhandel, an welchen Herr K. appellirt, einige Thatsachen vorzuführen.

Bald nach Erscheinen der ersten Auflage unseres ABC-Kursbuches hörten wir von Seiten des Publicums dem Bedauern Ausdruck geben, dass dasselbe nur für den von und nach Berlin Reisenden zu gebrauchen sei. Um dieser durch das System des Buches hervorgerufenen Einseitigkeit abzuwehren, entschlossen wir uns, demselben ein Fahrplanbuch beizugeben, welches einige Fahrpläne vollständig und einzelne im Auszuge enthält und mit dem ABC-Kursbuch derartig zusammenhängend gearbeitet ist, dass in letzterem früher sogar bei den einzelnen Stationen auf die Seiten des Fahrplanbuches hingewiesen wurde. Der niedrige Preis des ABC-Kursbuches zwang uns jedoch früher, die *Gratisbeilage* nicht besonders auszudehnen, und haben wir das Fahrplanbuch erst in diesem Jahre, als der Preis des ABC erhöht wurde, vervollständigt. Diese Fahrplanbeigabe fand so freundliche Aufnahme, dass wir uns endlich entschlossen, auch eine *Separat-Ausgabe* zu veranstalten.

Der vorerwähnte Zusammenhang des Berliner ABC-Kursbuches und des zugehörigen Fahrplanbuches ist leicht erklärlich; denn nur durch Combination aller möglichen Reiserouten ist es erreichbar, für jede Station die Ankunfts- und Abfahrtszeiten zu präzisiren und damit das ABC-Kursbuch herzustellen. Diese Fahrplan-Combinationen, welche wir für das grosse Kursbuch quasi als Concept herstellen müssen, sind es, welche nebst anderen officiellen den Inhalt des Fahrplanbuches bilden.

Wir würden also weder Mühe noch Arbeit sparen, wenn wir anstatt unsere Zusammenstellungen abzudrucken, uns erst damit plagen würden, aus andern Kursbüchern das unsrige zusammen zu setzen.

Hieraus und aus den in unserer Erwiderung vom Juli angeführten Umständen geht unzweifelhaft hervor, dass von unserem Kursbuch als „*Plagiat*“ gar keine Rede sein kann.

Was die im Circular des Herrn K. angeführten Druckfehler im Stations-Verzeichniss anbelangt, so ist es allerdings möglich, dass dieselben aus andern Fahrplänen und Büchern mit entnommen sind; denn da es sich nach Gedrucktem besser, als nach Geschriebenem setzt, so wird oft genug nicht nur bei uns, sondern wohl bei allen Kursbuch-Redactionen dem Setzer zur Erleichterung auch ein gedrucktes Stations-Verzeichniss vorgelegt. Dass dabei leicht nicht nur Abkürzungen in gleicher Weise, sondern auch selbst Fehler übertragen werden, ist wohl leicht erklärlich.

Bezüglich der Route Meiningen-Kis-

singen-Würzburg, die Herr K. fast als seine besondere Erfindung hinstellt, erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass wir bereits in unserer Sommer-Ausgabe 1881 die *Fahrplan-Combination über Eisenach-Meiningen nach Kissingen und Würzburg* brachten.

Ein weiterer Beweis, dass ein Nachdruck nicht stattfand, liegt wohl darin, dass die beiden Fahrpläne gar nicht übereinstimmen, denn *der unsrige ist richtig und der des Herrn König ist falsch!* Sämmtliche Abfahrtszeiten ab Meiningen sind zu früh angegeben und zwar mit 4,56 anstatt 5,00, 11,1 anstatt 11,5, 6,40 anstatt 6,52.

Es diene dieses nur als Illustration, dass auch Herr K., den man nach seinem Circular vielleicht als unfehlbar zu halten geneigt ist, mitunter irren kann; er irrt nicht nur in diesem Fahrplan, er irrt auch in der ganzen Behauptung, dass unser Taschen-Kursbuch ein Nachdruck ist!

Im Interesse des Publicums erlauben wir uns aber, Herrn K. einzuladen, sein Kursbuch, speciell die Fahrpläne der Berliner Stadt- und Ringbahn auf der Rückseite seiner Karte nach unsern Angaben zu rectificiren. Sowohl bei den fälschlich als „*Stadtbahnzüge*“ bezeichneten Stadtzügen als auch bei einzelnen Vorortzügen wird da Herr K. nach unserm Kursbuch *manches* richtig stellen können. Er wird sicherlich dem Berliner Publicum damit dienen, wenn er einzelne von ihm als Sonntags-Extra-Züge bezeichnete Züge auch für die Wochentage vermerkt und auch von der Verbindung Charlottenburg — Grunewald Notiz nimmt. *Diese Rectificationen*, sowie die Abänderung einiger falscher Abfahrts- und Ankunftszeiten kann Herr K. nach unserm Kursbuch vornehmen; wir werden es sicherlich nicht als Nachdruck bezeichnen, da ein solcher unserer Ansicht nach bei Fahrplänen überhaupt nicht existirt. Wir fühlen uns aber verpflichtet, Herrn K. noch unsern Dank auszusprechen, welchen wir einem Jeden zusichern, der die Güte hat, uns auf Fehler in unserm Kursbuch aufmerksam zu machen.

Wir glauben es nicht nöthig zu haben, diesen Mittheilungen noch etwas hinzuzufügen. Die Herausgeber sind dem Buchhandel und Publicum grade auf dem Gebiete des *Eisenbahn- und Verkehrswezens* zu sehr bekannt, als dass wir annehmen könnten, der Glaube, sie geben ein Plagiat heraus, habe irgendwo Wurzel gefasst.

Hochachtungsvoll

Die Herausgeber
Brasch & Rothenstein.
 Die Verlagshandlung
Hugo Steinitz & Co.

[45781.] Eine 4 Stunden von Berlin und Leipzig gelegene Buchdruckerei, lith. Anstalt und Buchbinderei sucht zur Ausnützung ihres überflüssigen Dampfes Zeitschriften, Werke, Prospekte mit größeren Auflagen zu übernehmen. Event. ist sie bereit, sich an einem Verlags-Unternehmen zu betheiligen.

Die Officin beschäftigt 40 Leute, 4 Buchdruck- u. 2 Steindruckmaschinen.

Reflectenten erfahren das Nähere in der Exped. d. Bl. unter A. 12.

[45782.] **G. F. Steinader** in Leipzig ersucht die Herren Verleger humoristischer Litteratur jeden Genres um gef. Einsendung der bibliographisch genauen Titel, sowie um Mittheilung der billigsten Baarbezugsbedingn.

Inserate
 für das
**Genealogische Taschenbuch
 der Adeligen Häuser.**
 IX. Jahrgang 1884.

[45783.] Zur Ankündigung Ihres einschlägigen Verlages empfehlen wir Ihnen den *Inseraten-Anhang unseres Genealogischen Taschenbuches*, worin genealogische, heraldische, Kunst- u. Prachtwerke, periodische Litteratur und grössere Schriften geschichtlichen und militärischen Inhalts, Werke über Forst- und Jagd-Wissenschaft, Haus- und Landwirthschaft, Belletristik, Freimaurerei etc. betreffende Anzeigen von besonders nachhaltiger Wirkung sein werden.

Wir berechnen eine ganze Seite (Druckfläche 106 Mm. hoch, 72 Mm. breit) mit 10 Mark, die halbe Seite (52/72 Mm.) mit 6 Mark und ersuchen, bei Uebersendung des Auftrages, den wir möglichst bald, längstens jedoch bis Mitte November erbitten, zugleich Anweisung für den Herrn Commissionär zur Einlösung unserer Baarfactor beizufügen.

Hochachtungsvoll
 Brünn, 14. September 1883.
Buschak & Irrgang.

Für Schulbücher-Verleger
 [45784.] offeriren wir die Restauflage nebst Verlagsrecht von:

Erster Unterricht
 im
Kartenzichnen
 für
Schulen.
 Von Prof. Dr. Carl Arendts.
 1 M. ord.

und sehen Geboten entgegen. Dieser Artikel steht vereinzelt in unserem Verlage, weshalb wir ihn abstoßen wollen.

Aus gleichem Grunde geben wir ab die Restauflage von:

Niebel, Leitfaden zu den ersten Anfangsgründen einer richtigen Landwirthschaft.
 8. Auflage. Cart. (1874.)

Lampart & Co. in Augsburg.

Historischer Lager-Katalog.

[45785.] Soeben erschien mein Lager-Katalog Nr. 83, enthaltend 10,758 Werke mit beigetzten Preisen, aus allen Gebieten der Geschichte, eingetheilt nach den verschiedenen Ländern; geschätzte Quellenwerke, Seltenheiten, werthvolle neuere Werke etc. — Preis 50 s. ord., 25 s. baar.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
 in Cöln.

[45786.] Das Lager einer alten Sortimentbuchhandlung ist zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Dasselbe würde sich besonders zur Begründung oder Vergrößerung eines Antiquariats eignen.

Näheres unter Chiffre C. B. durch Herrn **L. A. Rittler** in Leipzig.